

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Dienstag, **22.11.2005**, 17:30 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Sybille Benning , Herr Georg Berding , Herr Meik Bolte , Herr Edgar Drüge , Frau Carmen Greefrath , Herr Thomas Heitkämper Vertreter für Herrn Schulze-Lohoff, Frau Marliese Kosmider , Herr Andreas Nicklas ,

von der SPD-Fraktion

Frau Dr. Anna Boos , Frau Juliane Brüggemann , Herr Dr. Michael Jung , Frau Anne Schulze Wintzler , Herr Moritz von Schmeling ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Peter Fischer-Baumeister , Frau Annette Kemper , Herr Meinolf Sellerberg Vertreter für Herrn Kehr,

von der FDP-Fraktion

Frau Dr. Karin Obst ,

von der UWG-MS

Herr Karl-Theodor Becks ,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Rixa Borns , Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock ,

von der Ev. Kirche

Herr Dr. Erhard Holze ,

von der Verwaltung

Frau Mechthild Bedenbecker-Busch , Herr Gerd Bertling , Herr Lothar Dunkel , Herr Dr. Hans-Werner Gummersbach , Frau Dr. Andrea Hanke , Frau Claudia Isermeyer , Frau Ute Laumann , Herr Winfried Mörchen , Herr Helmut Müller , Frau Aud Riegel-Krause , Herr Ludger Watermann ,

Ausschuss für Schule und Weiterbildung
22.11.2005
öffentlich

für die Schriftführung

Herr Winfried Engbert ,

Es fehlten

Herr Thomas Frings , Herr Manfred Kehr , Herr Reinhard Schulze Lohoff , Herr Frederik Timmer
 , Frau Karin Ubrig ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 22.11.2005

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
2. Eingänge und Eingaben
3. Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1. Anmeldungen der Schulanfänger zum Schuljahr 2006/2007
- 3.2. Amtliche Schulstatistik 2005/2006
- 3.3. Anfrage des FDP im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Offene Ganztagschulen - Teilnehmerzahlen -
- 3.4. Anfrage der UWG-MS/ödp im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Busverkehr für die Schülerinnen und Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums
- 3.5. Anfrage von Frau Ubrig im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Kopfläuse an Schulen
4. Berichte der Verwaltung
- 4.1. Bericht aus dem Arbeitskreis allgemeine Weiterbildung durch die Sprecherin Frau Nehues
- 4.2. Anfrage der SPD im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Schulwegsicherheit

Ausschuss für Schule und Weiterbildung
 22.11.2005
 öffentlich

- | | | |
|----------------------------|------|--|
| | 4.3. | Sachstandsbericht über die Zusammenlegung der Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup und der Clemensschule Hiltrup |
| | 4.4. | Gewaltprävention an Schulen - aktueller Sachstand - |
| | 4.5. | Übergangsmanagement |
| <u>V/0742/2005</u>
V | 5. | Jahresbericht 2004 zur Kinder- und Jugendarbeit in Münster |
| <u>V/0828/2005</u>
OBM | 6. | Leitlinien mädchengerechter Jugendhilfe in Münster |
| <u>V/0844/2005</u>
II | 7. | Zukünftige Entwicklung der städtischen Bäderlandschaft
- Ergebnis des Gutachtens und Entscheidung über das weitere Vorgehen - |
| <u>V/0810/2005/1</u>
IV | 8. | Änderung der Gebührensatzung der Stadt Münster für die Westfälischen Schule für Musik |
| <u>V/0882/2005</u>
IV | 9. | Weiterentwicklung der Berufskollegs: Errichtungsvorhaben der Berufskollegs in städtischer Trägerschaft zum Schuljahr 2006/2007 |
| <u>V/0870/2005</u>
IV | 10. | Gottfried-von-Cappenberg-Schule - katholische Grundschule - und Grundschule Loevelingloh - katholische Grundschule

hier: Änderung der Schulbezirke |
| <u>V/0949/2005</u>
IV | 11. | Freiherr-vom-Stein-Gymnasium;
hier: Aufhebung der Stützungsmaßnahme "Übernahme der Schülerfahrkosten für Schüler/innen, die nicht mehr als zwei Kilometer von der Schule entfernt wohnen" |
| | 12. | Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses |
| | 13. | Verschiedenes |

Herr Ratsherr Berding eröffnete die Sitzung und begrüßte Frau Ratsfrau Dr. Obst als neues Mitglied im Ausschuss für Schule und Weiterbildung.

Die Mitglieder des Ausschusses einigten sich ohne Abstimmung darauf, die Vorlage V/0810/2005/1. Erg. „Änderung der Gebührensatzung der Stadt Münster für die Westfälische Schule für Musik“ als neuen Punkt 8 in die Tagesordnung aufzunehmen und die nachfolgenden Tagesordnungspunkte entsprechend zu schieben.

Punkt 1 der Tagesordnung **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist**

Zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 wurde keine Berichterstattung gewünscht.

Punkt 2 der Tagesordnung **Eingänge und Eingaben**

Frau Dr. Hanke teilte mit, dass ein Schreiben der Schulkonferenz der Dietrich-Bonhoeffer-Schule zum vorliegenden Bäderkonzept eingegangen sei. Das Schreiben wurde an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Punkt 3 der Tagesordnung **Mitteilungen der Verwaltung**

Punkt 3.1 der Tagesordnung **Anmeldungen der Schulanfänger zum Schuljahr 2006/2007**

Herr Mörchen erläuterte die Abweichungen bei den Anmeldezahlen der Grundschulen in Gievenbeck und beantwortete Fragen von Mitgliedern des Ausschusses.

Punkt 3.2 der Tagesordnung **Amtliche Schulstatistik 2005/2006**

Frau Laumann und Herr Watermann gaben anhand einer Power Point Präsentation nähere Informationen zur amtlichen Schulstatistik 2005/2006.

Auf die Frage, welchen Abschluss die Schüler/innen an den Schulen erreichen, teilte Frau Laumann mit, dass diese Daten nur vom Landesamt für Datenverarbeitung erhoben werden und erst im Oktober des Folgejahres vorliegen.

Die Ausführungen zur Anfrage von Herrn Heitkämper sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Punkt 3.3 der Tagesordnung **Anfrage des FDP im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Offene Ganztagschulen - Teilnehmerzahlen -**

Der Ausschuss nahm die übersandten Ausführungen ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 3.4 der Tagesordnung **Anfrage der UWG-MS/ödp im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Busverkehr für die Schülerinnen und Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums**

Der Ausschuss nahm die übersandten Ausführungen ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 3.5 der Tagesordnung**Anfrage von Frau Ubrig im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Kopfläuse an Schulen**

Der Ausschuss nahm die übersandten Ausführungen ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte der Verwaltung****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Bericht aus dem Arbeitskreis allgemeine Weiterbildung durch die Sprecherin Frau Nehues**

Frau Nehues berichtete über den Arbeitskreis allgemeine Weiterbildung und die aktuelle Situation der Weiterbildung in Münster.

Die Mitglieder des Ausschusses äußerten den Wunsch, dass regelmäßig in einer Sitzung ein Bericht über den Arbeitskreis Weiterbildung und die Volkshochschule gegeben wird.

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Anfrage der SPD im Ausschuss für Schule und Weiterbildung: Schulwegsicherheit**

Herr Mörchen führte aus, dass die Maßnahmen der Schulwegsicherung der Straßenverkehrsbehörde im Ordnungsamt und der Polizei obliegen. In der Regel wird das Amt für Schule und Weiterbildung beteiligt.

Im übrigen wird durch das Amt für Schule und Weiterbildung bei Hinweis von Erziehungsberechtigten auf besondere Gefährdungspotentiale bezüglich des Schulweges grundsätzlich die Polizei oder das Ordnungsamt eingeschaltet und um Bewertung gebeten.

Vom Amt für Schule und Weiterbildung werden in enger Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt regelmäßig aktualisierte Schulwegpläne und Hinweise für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr für alle Eltern neu eingeschulter Grundschüler/innen erstellt, um diesen ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, mit ihren Kindern den sichersten Schulweg einzuüben. Die Verteilung der Pläne erfolgt in der jeweiligen Grundschule. Auf die Herausgabe der Pläne wird zusätzlich durch Pressemitteilungen hingewiesen.

Punkt 4.3 der Tagesordnung**Sachstandsbericht über die Zusammenlegung der Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup und der Clemensschule Hiltrup**

Herr Mörchen teilte mit, dass sich beide Schulleitungen nach letzten Gesprächen dazu entschieden haben, die Zusammenlegung der Schulen zunächst nicht weiter zu verfolgen.

Auf die Frage, ob laufbahn- oder besoldungsrechtliche Auswirkungen die Gründe für den Entschluss der Schulleitungen sind, antwortete Herr Dr. Gummersbach, dass an die obere Schulaufsichtsbehörde die Anfrage gestellt wurde, ob die zusammengelegten Schulen von einem Schulleitungsteam geleitet werden können. Die Bezirksregierung Münster habe mitgeteilt, dass dies schulrechtlich nicht möglich ist. Bei der Bildung eines größeren Systems wäre die Anhebung der Bezüge einer Schulleiterin möglich gewesen. Die Besoldung der Schulleitungen sei aber nicht der Grund für eine etwaige Zusammenlegung gewesen.

Punkt 4.4 der Tagesordnung**Gewaltprävention an Schulen - aktueller Sachstand**

Frau Dr. Hanke teilte mit, dass der Vorfall an einem Berufskolleg Anlass sei, sich mit der Thematik Gewalt an Schulen im Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu beschäftigen und auf die Angebote der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Gewaltprävention hinzuweisen.

Nachfolgend gab Herr Dunkel einen ausführlichen Bericht zur Vielfalt der Aktivitäten, die von der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Gewaltprävention angeboten werden. Ergänzend gab er einige Hinweise zu dem Vorfall an der Ludwig-Erhardt-Schule.

Zur weiteren Information ist der Bericht von Herrn Dunkel diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Punkt 4.5 der Tagesordnung**Übergangsmanagement****Punkt 5 der Tagesordnung
VI/0742/2005****Jahresbericht 2004 zur Kinder- und Jugendarbeit in
Münster**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
VI/0828/2005****Leitlinien mädchengerechter Jugendhilfe in Münster**

Frau Greefrath verwies darauf, dass die Vorlage im AKJF intensiv behandelt werden wird. Sie erklärte, dass in letzter Zeit sehr viele Maßnahmen für Mädchen initiiert wurden und jetzt auch Jungen in den Focus genommen werden müssten.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung fasste einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Leitlinien zur Mädchenarbeit mit den handlungsweisenden Grundlagen über das Selbstverständnis, die Ziele und fachlichen Standards von mädchengerechter Jugendhilfe werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Kooperation aller Fachkräfte der Jugendhilfe wird im Sinne dieser Leitlinien fortgeführt mit der Empfehlung:
 - dass zunächst die Träger jeweils im internen Qualitätsdialog Ziele und Standards für eine ganzheitlich orientierte mädchengerechte Jugendhilfe in Münster formulieren und
 - diese Ergebnisse von der Verwaltung in Kooperation mit der AG Mädchen und den Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe zusammen getragen werden, um fachliche Standards und Empfehlungen für die Mädchenarbeit in Münster zu konkretisieren. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam weitere Umsetzungsempfehlungen und konkrete Maßnahmen vereinbart.

3. Die Verwaltung berichtet über das Voranschreiten der Qualitätsdialoge mit den Trägern der Jugendhilfe sowie die Entwicklung weiterer Umsetzungsempfehlungen den Fachausschüssen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten/Folgekosten.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0844/2005**

**Zukünftige Entwicklung der städtischen Bäder-
landschaft
- Ergebnis des Gutachtens und Entscheidung über
das weitere Vorgehen -**

Die CDU/FDP-Fraktion stellte folgenden Antrag:

Der Schulausschuss möge beschließen:

Der Beschlusspunkt 2.2. der Vorlage wird wie folgt ergänzt:

- 2.2. Mit diesem Bäderkonzept (Variante III, 2) beschließt der Rat,
 - 2.2.1. [...]
 - 2.2.2. [...]
 - 2.2.3. dass die Stadt Münster die zur Schließung bzw. zur Entlassung aus der städtischen Trägerschaft/Verantwortung anstehenden Bäder für die Dauer einer weiteren Nutzung kostenfrei zur Verfügung stellt, sollte sich für die jeweilige Anlage eine Möglichkeit zum Weiterbetrieb außerhalb der Trägerschaft/Verantwortung und Finanzierung durch die Stadt Münster finden (z.B. Schwimmvereine oder andere Träger). Die Stadt übernimmt in diesem Fall keinerlei Betriebs-, Instandhaltungs- und Sanierungskosten.

Frau Dr. Hanke ging auf die strukturellen Änderungen ein, die sich aus der Vorlage für die Schulen ergeben und machte deutlich, dass die in der Vorlage vorgesehenen Maßnahmen bis 2008 abgeschlossen sein sollen. Für das Dezernat IV sei es wichtig, dass mit den in der Vorlage geplanten Maßnahmen, die Versorgung der Schulen und Vereine sichergestellt sei. Sie bat darum, die Diskussionen im Ausschuss auf die die Schulen betreffenden Punkte zu konzentrieren.

Die Schulen seien zu den geplanten Änderungen gehört und deren Belange seien berücksichtigt worden. Durch die Schließung einzelner Bäder sei die Umverteilung der Schulen auf Bäder im Bereich des Südbades notwendig. Die Schulen können alle mit ausreichenden Schwimmzeiten versorgt werden, es sei aber nicht möglich, die Zeiten so ortsnahe wie bislang zu vergeben. In Einzelfällen werde die Zuordnung nochmals überprüft, um sicherzustellen, dass möglichst wenig Fahrtkosten und Fahrzeiten entstehen.

Von der SPD-Fraktion wurde der Antrag gestellt, die Beschlussfassung in die nächste Beratungskette zu schieben, um Vereinen, Schulen und Bürgern die Möglichkeit zur Stellungnahme zugeben. Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, werde die Fraktion der Vorlage nicht zustimmen, da für die Schulen zukünftig erhebliche Wegezeiten anfallen.

Herr Fischer-Baumeister schloss sich den Ausführungen an und wies auf falsche Zahlen im vorliegenden Gutachten hin. Er bat im Zusammenhang mit der Beratung um Auskunft über die nachfolgend angeführten Punkte:

1. Entfernungen der Schulen zu den zukünftig genutzten Bädern
2. Versorgungsgrad, Belegzeiten, Belegungsplan bei der zukünftigen Nutzung
3. Fahrtkosten zu den Bädern zum jetzigen Zeitpunkt und auf Basis der neuen Belegung
4. Ist-Versorgungsgrad der Schulen und Ministeriumsvorgabe

Die Ausführungen zu den o.a. Punkten sollten so rechtzeitig vor der Ratssitzung am 07.12.2005 eingehen, dass sie noch in den Fraktionssitzungen beraten werden können.

Frau Dr. Hanke räumte ein, dass im Anhang der Vorlage der ein oder andere Druckfehler vorhanden sei, dies sei der Verwaltung aber bekannt und werde bei der Überprüfung berücksichtigt. Im Übrigen habe die Verwaltung kein Interesse daran, dass die Fahrtkosten für die Beförderung von Schüler/innen zum Schwimmunterricht steigen.

Sie erklärte, dass ein neuer Belegungsplan erstellt werde, aber bereits absehbar sei, dass die Kapazitäten der verbleibenden Bäder für die Versorgung aller Schulen ausreichend sei.

Nach einer ausführlichen Diskussion wurde der Antrag der SPD-Fraktion, die Beratung und Abstimmung der Vorlage in die nächste Beratungskette zu schieben, mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen (SPD, GAL) abgelehnt.

Der Antrag der CDU/FDP-Fraktion, die Vorlage unter 2.2.3. wie folgt zu ergänzen,

dass die Stadt Münster die zur Schließung bzw. zur Entlassung aus der städtischen Trägerschaft/Verantwortung anstehenden Bäder für die Dauer einer weiteren Nutzung kostenfrei zur Verfügung stellt, sollte sich für die jeweilige Anlage eine Möglichkeit zum Weiterbetrieb außerhalb der Trägerschaft/Verantwortung und Finanzierung durch die Stadt Münster finden (z.B. Schwimmvereine oder andere Träger). Die Stadt übernimmt in diesem Fall keinerlei Betriebs-, Instandhaltungs- und Sanierungskosten.

wurde mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen (SPD, GAL) angenommen.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat mehrheitlich bei sieben Gegenstimmen (SPD, GAL), folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Kenntnisnahme

Der Rat nimmt

- 1.1. das Gutachten der Fa. Wenzel Consulting, Hamburg, zur Entwicklung der städtischen Bäderlandschaft, das in einer kurzen Präsentationsfassung als Anlage 1 beigelegt ist, zur Kenntnis. Das vollständige Gutachten ist allen Fraktionen im Rat und in den Bezirksvertretungen in gedruckter Fassung zugegangen.

- 1.2. zur Kenntnis, dass die Verwaltung ein Anhörungsverfahren mit Schul- und Sportvereinsvertretern organisiert hat, um schulische und sportliche Belange in ausreichender Weise zu würdigen (vgl. Anlage 2).

- 1.3. zur Kenntnis, dass die erste Stufe des zweistufig angelegten Verfahrens damit erledigt ist.

2. Umsetzung des Gutachtens

- 2.1. Der Rat beschließt das **Szenario III, Variante 2** („Dezentrale Versorgung“) **des Gutachtens** als Grundlage für das weitere Verfahren.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Gelöscht: ,

2.2. Mit diesem Bäderkonzept (Variante III,2) beschließt der Rat,

2.2.1. dass die städtischen **Hallenbäder**

- Hiltrup, Kinderhaus, Mitte, Ost, Roxel und Wolbeck **erhalten** und in städtischer Trägerschaft fortgeführt werden,
- Amelsbüren, Handorf und Süd **geschlossen** bzw. aus der städtischen Trägerschaft / Verantwortung entlassen werden,

2.2.2. dass die städtischen **Freibäder**

- Hiltrup und gegebenenfalls Stapelskotten (vgl. Ziffer 2.3) **erhalten** und in städtischer Trägerschaft fortgeführt werden,
- Handorf und Nienberge **geschlossen** bzw. aus der städtischen Trägerschaft / Verantwortung entlassen werden.

2.2.3 dass die Stadt Münster die zur Schließung bzw. zur Entlassung aus der städtischen Trägerschaft/Verantwortung anstehenden Bäder für die Dauer einer weiteren Nutzung kostenfrei zur Verfügung stellt, sollte sich für die jeweilige Anlage eine Möglichkeit zum Weiterbetrieb außerhalb der Trägerschaft/Verantwortung und Finanzierung durch die Stadt Münster finden (z.B. Schwimmvereine oder andere Träger). Die Stadt übernimmt in diesem Fall keinerlei Betriebs-, Instandhaltungs- und Sanierungskosten.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Gelöscht: -

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

2.3. Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, mit dem Betreiber des Freibades ‚DJK Coburg‘ Verhandlungen aufzunehmen, um **alternativ** zum städtischen Freibad in Stapelskotten den Erhalt des Bades ‚DJK Coburg‘ zu prüfen.

2.4. Der Rat beschließt weiter, dass die Neustrukturierung der städtischen Bäderlandschaft möglichst in den Jahren 2006, 2007 und 2008 umgesetzt wird. Mit der Neustrukturierung wird eine Qualitätssteigerung und Optimierung der bestehenden Bäder einhergehen.

2.5. Für die zu schließenden oder aus der städtischen Trägerschaft zu entlassenden Bäder werden nur die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen bis zum Zeitpunkt der Schließung / Überführung angesetzt.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

3. Aufträge / Weiteres Verfahren

3.1. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

3.1.1. auf Basis der o. g. Variante III, 2 (inkl. Prüfauftrag in Sachen ‚Coburg‘) die zweite Stufe des gutachterlichen Verfahrens anzugehen. In der zweiten Stufe werden konkrete Aussagen u. a. zu einem Zeit- und Maßnahmenplan, zu den Investitionen, den damit verbundenen Kosten und der Betriebsform – unter Prüfung von PPP-Modellen – für die einzelnen Bäder sowie zum gesamten Finanzierungs- und Investitionszeitraum entwickelt,

3.1.2. dem Hauptausschuss vorzuschlagen, welches Beratungsunternehmen mit der Umsetzung des Bäderkonzeptes beauftragt werden soll (vgl. Vorlage V/0912/2005), da auch diese zweite Verfahrensstufe gutachterlich begleitet werden soll.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

3.2. Die bereits für die erste Verfahrensstufe durch den Rat eingesetzte politisch und verwaltungsseitig besetzte Arbeitsgruppe wird auch die zweite Stufe begleiten.

4. Anträge

Der Antrag Nr. 15/2003 („Budgetrecht des Rates wahren – Bäderkonzept zügig vorlegen“) der SPD-Fraktion vom 31.3.2003, der bereits mit der Vorlage 228/2004 im Haupt- und Finanzausschuss behandelt worden war, wird mit der Umsetzung dieser Vorlage erledigt. Gleiches gilt für den Antrag Nr. A-R/0005/2005 („Münsters Bäderlandschaft aufgabenkritisch analysieren und zukunftsgerichtet weiter entwickeln“) der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 7.3.2005.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Umsetzung des im Gutachten beschriebenen Szenarios III, Variante 2 („Dezentrale Versorgung“) in den nächsten Jahren vom Gutachter geschätzte Investitionskosten in Höhe von voraussichtlich rund 21 Mio. Euro entstehen. Im Gegenzug ergibt sich ein Einsparungseffekt, der den aktuellen jährlichen Zuschussbedarf um rund 50 % senken wird. Je nach Umsetzungsmodus sind die damit verbundenen Finanzierungskonsequenzen im Investitionsprogramm/Haushalt darzustellen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Für die gutachterliche Begleitung der zweiten Stufe werden in 2006 bei der Haushaltsstelle 5700.655.0000.3 „Erst. externes Bädergutachten“ Mittel wie folgt bereitgestellt:

<u>Ausgaben</u>				
<u>Haush.- stelle</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Haush.- jahr</u>	<u>Betrag €</u>	<u>Bemerkung</u>
<u>5700.655.0000.3</u>	<u>Erstellung externes Bädergutachten</u>	<u>2006</u>	<u>100.000</u>	<u>inkl. Reste aus 2005</u>

Punkt 8 der Tagesordnung V/0810/2005/1

Änderung der Gebührensatzung der Stadt Münster für die Westfälischen Schule für Musik

Frau Dr. Hanke gab einige Erläuterungen zu den vorgeschlagenen Satzungsänderungen und ging dabei insbesondere auf die Veränderungen zur Ursprungsvorlage ein. Herr Rademacher ergänzte die Ausführungen von Frau Dr. Hanke.

Die CDU/FDP-Fraktion stellte den Antrag, die Beschlussfassung der Vorlage in den Finanz- und Beteiligungsausschuss zu schieben.

Nach einer kurzen Diskussion, in der von der Verwaltung zugesagt wurde, in nächster Zeit ein Konzept über die Fortsetzung der Erwachsenenbelastung vorzulegen, folgte der Ausschuss für Schule und Weiterbildung einstimmig dem Antrag der CDU/FDP-Fraktion, die Beschlussfassung der Vorlage in den Finanz- und Beteiligungsausschuss zu schieben.

Punkt 9 der Tagesordnung V/0882/2005

Weiterentwicklung der Berufskollegs: Errichtungsvorhaben der Berufskollegs in städtischer Trägerschaft zum Schuljahr 2006/2007

Nach einer kurzen Aussprache empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Errichtung eines Bildungsganges

Gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz – SchulG wird zum 01.08.2006 (Beginn des Schuljahres 2006/2007) folgender Bildungsgang errichtet:

Ludwig-Erhard-Schule, Berufskolleg der Stadt Münster

Fachschule, Fachbereich Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik in Teilzeit
(Anlage E 3 der APO-BK)

Kosten/Folgekosten

Ausschuss für Schule und Weiterbildung
22.11.2005
öffentlich

2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- durch die Errichtung des Bildungsganges keine Investitionskosten entstehen,
- durch die Erweiterung des Bildungsangebotes in nicht genau bestimmbarer Höhe Kosten für Lernmittel

anfallen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für Lernmittel werden aus den zur Verfügung stehenden laufenden Etatmitteln finanziert.

Befristung

Der Bildungsgang wird unbefristet eingerichtet.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0870/2005**

**Gottfried-von-Cappenberg-Schule - katholische
Grundschule - und Grundschule Loevelingloh -
katholische Grundschule**

hier: Änderung der Schulbezirke

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat ohne Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die anliegende „14. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung für die Bildung von Schulbezirken für die katholischen Grundschulen, die evangelischen Grundschulen und die Gemeinschaftsgrundschulen der Stadt Münster“ wird mit sofortiger Wirkung beschlossen (Anlage 1).

Kosten/Folgekosten

Durch die Sachentscheidung entstehen weder Kosten noch Folgekosten.

Ausschuss für Schule und Weiterbildung
22.11.2005
öffentlich

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0949/2005**

**Freiherr-vom-Stein-Gymnasium;
hier: Aufhebung der Stützungsmaßnahme "Über-
nahme der Schülerfahrkosten für Schüler/innen,
die nicht mehr als zwei Kilometer von der Schule
entfernt wohnen"**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat ohne Aussprache einstimmig,
folgenden Beschluss zu fassen:

Die im Zusammenhang mit der Verlagerung des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums nach Gieven-
beck vom Rat beschlossene Stützungsmaßnahme „Übernahme der Schülerfahrkosten für die
nach der Schülerfahrkostenverordnung nicht berechtigten Schüler/innen, die ab dem Schuljahr
2001/02 die Klasse 5 des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums besuchen und mehr als zwei Kilo-
meter von der Schule entfernt wohnen“ wird ab dem Schuljahr 2006/07 aufgehoben.

Kosten/Folgekosten

Keine

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Entfällt

Punkt 12 der Tagesordnung**Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses****12.1 Anfrage zu Westfälischen Schule für Musik**

Die CDU/FDP-Fraktion stellte folgende Anfrage:

Anfrage zur Arbeit der Städtischen Musikschule

In der Vergangenheit hat es laut Aussagen betroffener Eltern einige Probleme gegeben, die uns zu folgenden Fragen veranlassen:

1. Wie werden die Wartelisten für Kinder gehandhabt, die nicht sofort Einzelunterricht erhalten können? Stimmt es, dass im Einzelfall Wartezeiten bis zu 1 Jahr aufgetreten sind? Wie hoch ist die durchschnittliche Wartezeit?
2. Nimmt man mit den Eltern von Kindern, die warten müssen, nach einer Weile Kontakt auf? Welche Kontaktmöglichkeiten gibt es überhaupt zwischen Eltern und Schule?
3. Wie ist die Aufgabenteilung zwischen Hauptstelle und Zweigstellen? Wie zügig werden Anmeldungen weitergegeben? Legt man Wert darauf, dass der Unterricht wohnortnah erteilt wird?
4. Wer garantiert die Weitergabe telefonisch übermittelter Nachrichten innerhalb der Musikschule?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Musikschule, in der Zukunft falsche Rechnungen zu vermeiden?

Die Fragen wurden an die Musikschule weitergeleitet und werden von dort beantwortet.

12.2 Anfrage zur PTA-Lehranstalt

Herr Dr. Jung (SPD) bat um einen Bericht über die Situation der PTA-Lehranstalt in einer der nächsten Sitzungen.

Punkt 13 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Berding teilte mit, dass die Ausschusssitzung am 24.01.2006 entfällt. Dafür gibt es eine gemeinsame nichtöffentliche Sitzung mit der BV-Hiltrup am 26.01.2006 ab 17:00 Uhr in der Stadthalle Hiltrup und ab etwa 17:45 Uhr eine öffentliche Sitzung des Ausschusses in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Georg Berding
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung